

Ueber die Varietäten der *Protactia soloriensis* Wall.

Ich erhielt von Hrn. Fruhstorfer gegen 100 Ex. einer *Protactia* von Sumbava, die ich wegen der Behaarung des Halssch. für neu hielt und *sumbavana* taufte; nachdem ich mich jedoch von ihrer Veränderlichkeit überzeugt habe, nehme ich keinen Anstand, dieselbe auf die von Wallace (Trans. Lond. Soc. 1868, p. 586) beschriebene *soloriensis* von Solor Island, zu beziehen, einmal weil Sumbava nicht weit von Flores liegt, anderseits weil Wallace seine Art *hirsuta* nennt, und *sumbavana* sich durch dicht behaartes Halsschild auszeichnet, welches keiner anderen mir bekannten verwandten Art zukommt¹⁾).

Das Halsschild zeigt in der Regel 3 gelblich-weiße Flecke (*utrinque maculis tribus flavis*); bisweilen tritt zu diesen 3 Flecken noch ein 4ter hinzu, welcher in gerader Linie vor dem mittleren vorderen der 3 Flecke (var. *8-maculata*) liegt.

Nur selten fehlt der vordere der 3 Flecke (var. *4-maculata*); äusserst selten tritt noch zu den 4 Flecken jederseits ein feinstes ausserhalb der beiden vorderen am Seitenrande auf (var. *10-maculata*).

Von einem weissen Seitenrande des Halssch. erwähnt Wallace nichts; derselbe ist bei manchen Männchen der ganzen Länge nach vorhanden, bei fast allen Weibchen fehlt er.

Die Farbe der Fld. variiert von schwärzlich-grün bis zum helleren grün (bei abgeriebenen Ex.); ausserdem kommen vielfach bräunliche Stücke vor. Man kann ferner deutlich Ex. mit vielen weissen Zeichnungen und nur mit wenigen weissen Sprenkeln unterscheiden; sehr selten sind einfarbig grüne, matte (var. *viridi-opaca*), oder glänzende (var. *viridinitens*) oder gelbbraune (var. *brunnea*).

Sehr auffallend sind die Weibchen von den Männchen unterschieden; sie sind merklich schmaler und gewölbter; der Clypeus ist bei ihnen breiter als bei den ♂, vorn schwächer ausgerandet, weil er bei den ♂ vorn stärker aufgebogen, deutlich zweizipfelig ist.

¹⁾ Prof. Schoch beschreibt (Mitth. d. Schweiz. Ent. Ges. X, Heft 3, p. 108) eine var. *tacita* der *Protactia taciturna* Guér., die der *taciturna* sehr ähnlich, aber „ohne borstige Behaarung der Oberseite“ sein soll; nun hat aber *taciturna* gar keine borstige Oberseite, mithin könnte Schoch Ex. der *soloriensis* für *taciturna* gehalten haben; mir ist aber *soloriensis* nur von Fruhstorfer zugekommen, der allerdings Schoch mit Cetonien versorgt hat. Arten aus jener Gegend mit behaartem und unbehaartem Halssch. können nicht wohl identisch sein, wahrscheinlich ist *tacita* = *taciturna*.

Dazu kommt, daß die ♀ viel öfter als die ♂ merklich kleiner sind (9—14 anstatt 16—17 mill. und nur 7 mill. breit); diese kleinen ♀ machen einen total verschiedenen Eindruck (var. *minor*), sodaß ein weniger geübtes Auge sie sicher als Art ansprechen würde, was auch mir vielleicht passirt wäre, wenn sie nicht mit den ♂ zugleich gekommen wären; kleinere ♂ kommen nur sehr selten vor, sodaß die var. *minor* den Eindruck einer eigenen Art hervorbringt. Sollte die Art noch auf anderen Inseln vorkommen, so dürfte sie am sichersten an dem behaarten Halssch. zu erkennen sein; ich habe aber ausdrücklich auf ihre große Variabilität hinweisen wollen.

Die Unterseite ist glänzend, von Wallace *rufo-cuprea* genannt, jederseits mit 2 Reihen von weißen Flecken, die vielfach variiren. Die Vorderschienen sind bei den ♂ mehr oder weniger scharf 2zählig, bei den ♀ ist bisweilen hinter ihnen die Andeutung eines dritten Zahnes bemerkbar.

Dr. G. Kraatz.

Neuere Literatur.

Die Käfer Europa's. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von J. Schilsky. Sechshunddreißigstes Heft. Nürnberg 1900. Verlag von Bauer & Raspe (Emil Küster). Preis 3 M.

In Heft XXXVI werden 2 neue *Dasytes*-Arten, 2 *Xestobium*, 6 *Hedobia*, 2 *Ochina*, 8 *Xyletinus*, 16 *Lasioderma*, 1 *Mesothus*, 3 *Mesocoelopus*, 16 *Theca*, 1 *Eutheca*, 1 *Xylothea*, 7 *Dorcatoma*, 4 *Coenocara*, 1 *Anitys*, 5 *Lyctus*, 2 *Psoa*, 1 *Sternomera*, 2 *Ligniperda*, 4 *Sinoxylon*, 1 *Bostrychus*, 1 *Bostrychoplites*, 1 *Schistoceros*, 1 *Lichenophanes*, 2 *Bostrychulus*, 6 *Xylopertha*, 1 *Rhizopertha*, 1 *Dinoderus* und 3 *Stephanopachys* sorgfältig beschrieben; dieselben gehören hauptsächlich dem europäischen Continent und den angrenzenden Ländern, d. h. der paläarktischen Zone an.

Außerdem enthält das Heft noch auf 54 Seiten eine Tabelle zur Bestimmung der *Anobiidae* und *Bostrychidae*, d. h. es giebt Uebersichten über die Gattungen und Arten dieser Familien.

Lesne's schöne Bearbeitung der Bostrychiden in den Bänden 1896—98 der *Annales de la Société Entomologique*, die sich wohl nur in den Händen weniger deutscher Entomologen befindet, ist von Schilsky bei seiner Bearbeitung dieser interessanten Gruppe zum Theil benutzt; in derselben ist auch ein neues *Synoxylon* und ein neuer *Xylopertha* aus Algier beschrieben, welche nach unserem Ehrenmitgliede Hrn. Major v. Heyden benannt ist.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [1900](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber die Varietäten der Protaetia soloriensis Wall. 221-222](#)